

Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse des Untergymnasiums: Prüfungshinweise Deutsch

Prüfungstermin: Dienstag, 28. März und Mittwoch, 29. März 2023 (jeweils am Vormittag)

Abgabernoten: Berücksichtigt wird das **Zeugnis des 1. Semesters**, das Mitte März (Kanton Schwyz) ausgestellt wird (Deutsch, Mathematik, Natur-Mensch-Gesellschaft).

Im Folgenden finden Sie die prüfungsrelevanten Kompetenzen gemäss Lehrplan 21. Unter folgendem Link finden Sie den gesamten aktuellen Lehrplan: <https://sz.lehrplan.ch/downloads.php>

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler...

- können die Struktur eines Textes erkennen und explizite Informationen entnehmen.
- können einen übersichtlich strukturierten, kürzeren Text als Ganzes verstehen, auch wenn sie einzelne Wörter nicht verstehen.
- können mithilfe von zielgerichteten Fragen naheliegende implizite Informationen erschliessen und Abbildungen und Text zueinander in Bezug setzen.
- können Informationen aus übersichtlichen Grafiken, Diagrammen und Tabellen entnehmen.
- können Informationen aus unterschiedlichen Sachtexten verarbeiten (z.B. Stichwortliste, Mindmap, Zeitstrahl).
- können Stimmungen, die ein Text vermittelt, wahrnehmen (z.B. Spannung in einem Krimi).
- können sich in Figuren hineinversetzen, ihr Handeln sowie deren Absichten und Motive nachvollziehen und diese mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.
- können typische Eigenschaften wie gerecht und ungerecht und Absichten der Figuren erschliessen, auch wenn diese nicht explizit erwähnt sind.

Weiterhin können Fragen zum Textverständnis gestellt werden, welche darauf abzielen, den Kerngedanken eines literarischen Textes zu erfassen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler...

- können leserlich¹ schreiben.
- können Wörter, Wendungen und Satzmuster in verschiedenen Schreibsituationen angemessen verwenden und ihren produktiven Wortschatz aktivieren (z.B. Bericht oder Erzählung verfassen).
- kennen Erzählmuster wie Erzählperspektive² oder Perspektivenwechsel, um sie für das eigene Schreiben nutzen zu können³ (z.B. Erlebniserzählung).
- können ihre Gedanken und Ideen im Text in eine verständliche und sinnvolle Abfolge bringen.
- können die meisten Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen finden und sprachformal überarbeiten. Sie beachten dabei folgende Regeln: Wortstammregel, Doppelkonsonantenregel, Grossschreibung. Die Zeichen bei der direkten Rede können sie setzen.
- können die rechtschreibrelevanten Grammatikproben gezielt einsetzen.
- können für Zweifelsfälle das Wörterbuch nutzen.

- können Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen feststellen und korrigieren. Sie beachten dabei folgende Regeln: Grossschreibung von abgeleiteten Nomen mit häufigen Nachmorphemen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung)

¹ Leserlich: Die einzelnen Buchstaben haben sich deutlich voneinander zu unterscheiden; Wortabstände, Gross- und Kleinschreibung sowie Getrennt- und Zusammenschreibung müssen klar erkennbar sein.

² Er-/Sie-Form oder Ich-Form

³ Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten können Erlebtes, Beobachtetes, Gelesenes und Gehörtes ordnen und anschliessend in einem Text niederschreiben. Dabei soll der Inhalt den Lesenden in der richtigen Reihenfolge, gedanklich klar und sachlich richtig übermittelt werden. Bei Themen mit erzählend-fantasievолlem Charakter ist auch auf Originalität zu achten.

Beim Verfassen von Texten sind folgende Fertigkeiten verlangt:

- eigene Erlebnisse oder selbst erfundene Fantasiegeschichten erzählen können
- eigene Beobachtungen beschreiben sowie Gefühle und Gedanken wiedergeben können
- über Fotos oder andere Bilder eine Geschichte verfassen können
- ergänzen eines vorgegebenen Textes

Sprache im Fokus

Die Schülerinnen und Schüler...

- können mithilfe eines gezielten Hinweises auf die Ersatz-, Verschiebe-, Erweiterungs- oder Weglassprobe Sprachstrukturen untersuchen.
- können Nomen, Verb und Adjektiv mithilfe formaler Proben bestimmen.
- können Präsens, Präteritum und Perfekt sowie Infinitiv und Personalform benennen.
- können Wortstamm (Stamm-Morphem) bestimmen und Wortfamilien bilden.
- können Wörter in Morpheme zerlegen. Sie begegnen dabei den Begriffen Stamm-, Vor- und Nachmorphem¹.
- können zur Konstruktion eines Verbenfächers Fragen zu einem Verb formulieren².
- kennen den Begriff Pronomen und können Pronomen in einer Liste von Pronomen nachschlagen³.
- kennen den Begriff Partikel⁴.
- können Erfahrungen mit den Begriffen: Futur und Plusquamperfekt⁵; vier Fälle; Nominativ, Akkusativ, Dativ und Genitiv⁶ sammeln.
- können einfach strukturierte Sätze in einem Verbenfächer darstellen.
- können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie nutzen dies für die Stammregel.
- können Wörter mit regulärer Laut-Buchstaben-Zuordnung im gedruckten Schul-Wörterbuch mit Sicherheit auffinden.
- können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden: ie-Regel, f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung (Stammregel), Doppelkonsonantenregel (inkl. ck-/tz-Regel), Grossschreibung für konkrete und gebräuchliche abstrakte Nomen (z.B. Liebe, Wut, Glück), Trennregel, Komma bei Aufzählungen, Komma zwischen übersichtlichen Verbgruppen.
- können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie können dies für die Gross-Klein-Schreibung nutzen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung).

¹ Die Schülerinnen und Schüler kennen die Begriffe Stamm-, Vor- und Nachmorphem.

² Verbenfächer = Verben mit W-Fragen (Satzgliedern) ergänzen.

³ Die Liste für die Prüfung wird von der Stiftsschule gestellt.

- ⁴ Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass alle übrig gebliebenen Wörter zur Restgruppe (= Partikel) gehören.
- ⁵ Futur und Plusquamperfekt erkennen, aber nicht bilden.
- ⁶ Vier Fälle mit Ersatzproben bestimmen; folgendes Schema steht zur Verfügung: Nominativ = der; Akkusativ = den; Dativ = dem; Genitiv = des.

Literatur im Fokus

Die Schülerinnen und Schüler...

- können aufgrund von vorgegebenen literarischen Mustertexten (z.B. Gedicht) oder Textanfängen (z.B. Geschichte) eigene Texte schreiben und dabei einzelne Merkmale übernehmen.
- können beschreiben, wie Figuren, Orte oder Handlungen auf sie wirken¹.
- können ihr Verständnis des literarischen Texts mit Textstellen belegen¹.
- können Besonderheiten von fiktionalen und realistischen Texten erkennen in Bezug auf Inhalt, Form und Sprache.
- können Unterschiede zwischen eigentlicher und übertragener Bedeutung von Aussagen erkennen².
- können die Figuren selbst und deren Handeln mithilfe von Kategorien wie gerecht/ungerecht beurteilen und begründen.

¹ Die beiden Kompetenzstufen können auch in der schriftlichen Prüfungssituation abgefragt werden.

² „Erkennen“ meint hier: aus dem Zusammenhang erschliessen.

Die Prüfungsaufgaben werden in Zusammenarbeit mit Primarlehrpersonen erarbeitet.

Einsiedeln, im September 2022